

berufe (Tübingen) und (seit 1986) Mitglied des Verwaltungsrates dieser Anstalt.

Dr. Ital, der betriebsärztlich in zwei Betrieben und als Sportarzt tätig ist, ist ermächtigter Arzt für Strahlenschutz und Druckluftuntersuchungen sowie Leiter der Fliegerärztlichen Untersuchungsstelle Mannheim (Ital selbst ist seit langen Jahren aktiver Motor- und Segelflieger).

Auch in der ärztlichen Ausbildung und Fortbildung hat sich Ital engagiert. So ist er seit 1977 Lehrbeauftragter für ärztliches Organisationswesen und Standeskunde an der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg. Für seinen Einsatz als ärztlicher Fortbilder hat er 1978 die Ernst-von-Bergmann-Plakette erhalten, die ihm der Vorstand der Bundesärztekammer verlieh. Das Bundesverdienstkreuz erhielt Dr. Ital 1985 für seinen Einsatz für die baden-württembergischen Ärzte und seine Verdienste um das Gemeinwohl. HC

Prof. Dr. med. Hans Schade-waldt (65), Direktor des Instituts für Geschichte der Medizin der Universität Düsseldorf, ist mit der höchsten Ehrung der deutschen Medizinhistoriker, der „Karl-Sudhoff-Plakette“, ausgezeichnet worden.

Mit der **Hartmann-Thieding-Plakette des Hartmannbundes (Verband der Ärzte Deutschlands e. V.)** sind während der Hauptversammlung 1988 des HB in Baden-Baden am 13. Oktober 1988 fünf verdiente Ärzte ausgezeichnet worden: **Dr. med. Otto Albrecht** (66), Arzt für Innere Medizin aus Stuttgart; **Dr. med. Alexander Boehme** (71), Allgemeinarzt in einer Gemeinschaftspraxis in Sehestedt; **Prof. Dr. med. Gustav Osterwald** (66), niedergelassener HNO-Arzt aus Oldenburg, Präsident der Ärztekammer Niedersachsen; **Dr. med. Eberhard Thaele**, seit 1972 als Internist in Weissenhorn/Bayern niedergelassen, davor (von 1954 bis 1972 Chefarzt und Ärztlicher Direktor des dortigen Kreiskrankenhauses); **Dr. med. Hermann Wolterhoff** (69), Urologe und Chirurg, seit 1957 in Hilden in einer urologischen Praxis niedergelassen.

Die hohe Auszeichnung in Anerkennung für berufspolitisches und staatsbürgerliches Engagement ist vom Vorsitzenden des Hartmannbundes, **Prof. Dr. med. Horst Bourmer**, Köln, im Kongreßhaus von Baden-Baden überreicht worden. EB



Die Hartmann-Thieding-Plakette 1988 des Hartmannbundes erhielten in Baden-Baden (v. l. n. r.): Hermann Wolterhoff, Eberhard Thaele, Gustav Osterwald, Alexander Boehme und Otto Albrecht. Dritter von rechts: Horst Bourmer Foto: Kurt Kieselbach, St. Augustin

GESTORBEN

Prof. Dr. med. Erich Simenauer, Psychoanalytiker aus Berlin, starb am 7. Oktober in Berlin im 88. Lebensjahr.

1901 in Gleiwitz geboren, studierte Simenauer in Freiburg und in Berlin Medizin, wo er 1926 zum Dr. med. promovierte. Seine Weiterbildung im Fach Chirurgie absolvierte er an der III. Medizinischen Universitätsklinik der Charité zu Berlin. Im Februar 1933 stellte er seine chirurgische Habilitationsschrift fertig, wurde aber in ein Konzentrationslager der SA in der General-Pape-Straße verbracht. Nach vorläufiger Entlassung gelang ihm die Flucht über die Tschechoslowakei nach Zypern, wo er



Erich Simenauer

bis 1941 eine chirurgisch-gynäkologische Privatklinik führte.

Von 1941 bis 1957 praktizierte er in Tanganyika als Arzt. In der Emigration publizierte er verschiedene Schriften über angewandte Psychoanalyse und eine tiefenpsychologische Monographie über Rainer Maria Rilke.

1957 kam er nach Berlin zurück, wo er am Berliner Psycho-

analytischen Institut als Dozent und Lehranalytiker wirkte, ab 1968 auch als Vorstandsmitglied der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung. Mehr als 30 Publikationen über Klinik und Theorie der Psychoanalyse stammen aus seiner Feder. Prof. Erich Simenauer, der 1980 zum Professor ernannt wurde, zählt zu den bedeutendsten Rilke-Forschern. EB

VERDIENSTKREUZ

Mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurden ausgezeichnet: **Prof. Dr. Horst Cotta**, Direktor der Orthopädischen Klinik und Poliklinik der Universität Heidelberg; **Prof. Dr. med. Ulrich Gessler**, em. Ordinarius für Innere Medizin an der Universität Erlangen-Nürnberg und Direktor des Instituts für Nephrologie; **Dr. med. Klaus Hellmann**, Internist – Lungen- und Bronchialheilkunde, Augsburg, Mitglied des Deutschen Senats für Ärztliche Fortbildung der Bundesärztekammer; **Prof. Dr. Siegfried Weller**, Ärztlicher Direktor der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik, Tübingen.

Das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland erhielten: **Dr. med. Ferdinand Achter**, Neuenthal-Zimmersrode; **Prof. Dr. Dr. Marika Geldmacher-von-Mallinckrodt**, ehem. Abteilungsvorsteherin am Institut für Rechtsmedizin der Universität Erlangen-Nürnberg; **Dr. med. Friedrich Haggemüller**, Ltd. Arzt der Kneippischen Kinderheilstätte Bad Wörishofen; **Dr. med. Josef Schuster**, Ltd. Medizinaldirektor i. R., Scheßlitz/Bayern. EB

PREISE

Ausschreibungen

Gerhard-Küntschers-Preis 1989 – ausgeschrieben vom Gerhard-Küntschers-Kreis, Verein zur Förderung von Verfahren von Knochenbruchbehandlung e. V., Kiel (Dotation: 5000 DM) für eine „wissenschaftliche Arbeit auf den Gebieten der operativen und nichtoperativen Behandlungsverfahren von Knochenbrüchen, der Biologie des Knochens, der Biomechanik und der Frakturheilung“. Bewerbungen bis zum 28. Februar 1989 an den Vorsitzenden des Kuratoriums, Prof. Dr. med. D. Havemann, Direktor der Abteilung Unfallchirurgie der Universitätsklinik Kiel, Arnold-Heller-Straße 7, 2300 Kiel 1.

Marie-Baum-Preis 1989 – ausgeschrieben von der Deutschen Zentrale für Volksgesundheitspflege e. V. (DZV), Dotation 2500 DM für drei Teilpreise, „für die drei besten Arbeiten an Absolventen von Fachhochschulen und aus dem FB-Sozialwesen über den sozialmedizinischen Bereich in der Sozialarbeit und Sozialpädagogik“. Ausschreibungsunterlagen bei der DZV, Dipl.-Psychologin Hannelore Kelley, Münchener Straße 48, 6000 Frankfurt 1. EB

Verleihungen

Paul-Martini-Preis 1988 – verliehen von der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Dokumentation, Informatik und Statistik e. V. (GMDS) zur Eröffnung der Jahrestagung dieser Gesellschaft an Priv.-Doz. Dr. Guido Giani, Aachen, für seine Arbeit „Selektionsprozeduren mit Äquivalenzentscheidungen und ihr Einsatz bei der Planung und Auswertung mehrarmiger klinischer Studien“ und an Priv.-Doz. Dr. Dr. Walter Lehmann, Neuherberg, für seine Arbeit „Verlaufskurven und Cross-over – Statistische Analyse von Verlaufskurven im 2-Stichproben-Vergleich und von Cross-over-Versuchen“. Die Preise sind mit je 5000 DM dotiert.

Preis des Allergiker- und Asthmikerbundes – an Dr. med. Marianne Koch, Internistin und Medizinjournalistin aus Tutzing/Oberbayern. Mit dem Preis ist die Moderation ihrer Fernsehsendung „Medizin-Magazin“ im Dritten Fernsehprogramm des Westdeutschen Rundfunks ausgezeichnet worden. EB